

iELTERN INFORMATION



Ausgabe Nr. 80
Schuljahr 2007/2008

Sicher und hoch hinaus an der WLS



verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hiltrud Werkmann (Schulleiterin)

Layout und Gestaltung:
Ernst Hartmann

Foto Titelseite: Kristina Ullrich, „Auf dem Kennenlernfest der neuen 5er“

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit Beginn des Schuljahres gelten neue Zeiten für die Mittagspause und für den Nachmittagsunterricht in den Klassen 5 bis 10.

Nach Ende der 6. Stunde beginnt um 13.10 Uhr die Mittagspause, die in der Regel bis 14 Uhr dauert. Der Nachmittagsunterricht in der 7. und 8. Stunde geht von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr. Ausnahmen davon gibt es nur für den Unterricht im Fach Sport oder für Arbeitsgemeinschaften, die nach Absprache mit der Schulleitung auch schon um 13.30 Uhr beginnen können.

Damit sich alle Kinder und Jugendlichen auch in der Mittagspause in der Schule mit Essen und Getränken versorgen können, werden wir unser Angebot erweitern. Nach den Herbstferien wird die Cafeteria in der Mittagspause an drei Tagen in der Woche (Montag, Dienstag, Mittwoch) für alle Schülerinnen und Schüler geöffnet sein. Besonders interessant ist dieses Angebot für alle Schülerinnen und Schüler, die an einer unserer Arbeitsgemeinschaften teilnehmen oder an einem der drei Tage Nachmittagsunterricht haben. Es steht aber auch allen anderen Kindern und Jugendlichen offen.

Es wird - wie bisher schon für die Kinder, die an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen - die Möglichkeit geben, ein warmes Mittagessen einzunehmen. Der Mittagstisch bietet ein abwechslungsreiches Menü: eine warme Mahlzeit ergänzt durch frischen Salat oder Obst und einem Getränk (Mineralwasser, Apfelschorle oder Früchtetee). Für diesen Mittagstisch ist eine verbindliche Anmeldung für ein Schulhalbjahr erforderlich. Die Anmeldung kann für einen der Tage, für zwei oder für alle drei Tage erfolgen. Der Betreiber unserer Cafeteria, Herr Schwaderlapp bietet mit seiner „Lobby Kinderküche“ auch die Möglichkeit, sich für ein rein vegetarisches Essen anzumelden oder ein Menü zu wählen, bei dem auf Schweinefleisch völlig verzichtet wird. Weitere schriftliche Informationen sowie ein Anmeldeformular erhalten die Schülerinnen und Schüler über die Klassenlehrer/innen. Wenn Sie für Ihr Kind an einer Teilnahme am Mittagstisch interessiert sind, das Anmeldeformular jedoch nicht erhalten haben, können Sie oder ihr Kind sich an Frau Mehlhorn wenden (06134 / 603 483; Telefonsprechzeit: freitags zwischen 12 Uhr und 13.30 Uhr). Die Kinder, die an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen sind automatisch für dieses Mittagessen angemeldet; eine zusätzliche Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wer sich nicht auf eine verbindliche Anmeldung für den Mittagstisch festlegen will findet während der Mittagspause in der Cafeteria das gleiche Angebot wie in den beiden Pausen am Vormittag, ergänzt durch zusätzliche warme Snacks. Informationen über das Angebot hängen an der Pinnwand in der Cafeteria aus.

Die Möglichkeit, dass sich alle Kinder und Jugendlichen auch in der Mittagspause in unserer Cafeteria mit Essen und Getränken versorgen können, ist ein weiterer Schritt zur Verbesserung des Angebotes an der Wilhelm-Leuschner-Schule.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hiltrud Werkmann', with a stylized flourish at the end.

Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Danke!

In den Sommerferien erreichte uns eine großzügige Spende.

Fünf Kisten mit CD- und DVD-Rohlingen brachte Herr Andreas Scholl in die Schule – damit haben wir jetzt einen beträchtlichen Vorrat an Speichermaterial für den Medieneinsatz an der Wilhelm-Leuschner-Schule.

Herzlichen Dank Herr Scholl! Wir haben uns über diese Unterstützung sehr gefreut.

Hiltrud Werkmann

Lesen macht Freude!



Wichtige Information für alle Eltern,



die einen guten Schulabschluss für Ihre Kinder wünschen

Die Schulbibliothek der WLS öffnet wieder nach den Herbstferien, frisch renoviert und mit toller Auswahl!

Schenken Sie Ihren Kindern Bücher zu Weihnachten und zu vielen anderen Gelegenheiten.

Sprechen Sie mit Ihren Kindern über die Bücher, die sie lesen.

Ermuntern Sie Ihre Kinder, sich Bücher in der Bibliothek auszuleihen.

Lesen macht schlau!

Lesen macht Freude!

5 gute Gründe, weshalb Ihre Kinder viel lesen sollten:



Ihre Kinder werden klüger.



Ihre Kinder bringen in allen Fächern bessere Leistungen.



Ihre Kinder lernen spielerisch eine bessere Rechtschreibung und Ausdrucksfähigkeit.



Ihre Kinder entwickeln Fantasien.



Ihre Kinder werden ruhiger und nachdenklicher.

Sparen Sie also nicht bei Büchern, sie sind eine gute Investition in die Zukunft Ihrer Kinder.

Dr. Hartmann Wunderer

Lesen macht schlau!

Umbau der Schülerbücherei

Warum ist zurzeit die Schülerbücherei der Wilhelm-Leuschner-Schule geschlossen?

Vor den Sommerferien wurden alle Bücher in Kisten verpackt, die Schülerbücherei wurde komplett ausgeräumt, damit in den Ferien die geplanten Umbaumaßnahmen beginnen konnten. Die Stadt Wiesbaden hat für die Erneuerung der Bücherei 150 000 € bereitgestellt. Fenster und Heizkörper wurden erneuert, die Beleuchtung verändert. Wände werden gestrichen, ein neuer Fußboden muss verlegt werden. Wir rechnen damit, dass Ende Oktober auch die neuen Möbel geliefert werden. Und dann können wir nach und nach die Bücher wieder einsortieren, die Nutzung wieder ermöglichen.

Der bisherige Raum bleibt erhalten: für die Ausleihe, für das Lesen in den Pausen, für das Arbeiten von Schülergruppen und Klassen während des Unterrichts. Und selbstverständlich wird auch die Nutzung neuer Medien Bestandteil der veränderten Bücherei sein: fünf moderne Schülerarbeitsplätze sollen es ermöglichen, neben den Büchern auch das Internet als Informationsquelle zu nutzen.

Neu ist ein weiterer Raum, der von der bisherigen Bücherei durch eine Glaswand bzw. Glastür abgetrennt sein wird. Dieser Leseraum wird ein ruhiger Raum sein, in dem während des Vormittags „Redeverbot“ herrscht. Wenn man also einfach nur ungestört und konzentriert für sich alleine lesen oder arbeiten will, ist man dort gut aufgehoben. Besonders interessant wird dieser Leseraum auch dadurch, dass es neben Regalen mit Büchern sowie Tischen und Stühlen zum ungestörten Arbeiten auch eine „kuschelige“ Leseecke geben wird. Am Nachmittag ist das sicher der geeignete Ort für die Kinder um unsere Lesepatin Frau Brinkmann, die einmal pro Woche Vorlesestunden anbietet, in einer anregenden und gleichzeitig entspannten Umgebung interessiert zuzuhören.

Es könnte dann fast so sein, wie auf dem Bild bei unseren regelmäßigen Buchtipps, denn

Lesen macht Freude – Lesen macht schlau!

Vorlesen regt zum Lesen an, Lesepaten tragen entscheidend zur Leseförderung bei. Wir suchen daher weiterhin Erwachsene, die selbst Freude am Lesen haben und sich vorstellen können, einer kleinen Gruppe interessierter Schülerinnen und Schüler vorzulesen. Wenn Sie uns und damit vor allem die Kinder durch eine solche ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bei mir.

Hiltrud Werkmann

Begrüßungsfeier für die neuen Schülerinnen und Schüler

Am Dienstag, den 21.08.2007 war wieder einmal für über hundert Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern der spannende erste Tag an der Wilhelm-Leuschner-Schule. Einen sehr herzlichen Empfang bereiteten die nun schon „großen“ Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6 den neuen Fünftklässlern zu Beginn des Schuljahres 2007/08.

Betül Sengezer und Ayse Yildirim aus der Klasse 6b führten durch ein lebendiges Programm. Kurze Begrüßungsreden der Schulleitung, des Elternbeirats und des Fördervereins wechselten sich mit bunten Darbietungen ab:

- ☺ lustige Sketche zu Unterrichtsthemen wie „Schulregeln der WLS“ und „Leben in der Steinzeit“ wurden präsentiert von Kinder aus den Klassen 6a, 6b und 6e,
- ☺ tolle Tanzbeiträge einer Schülergruppe aus der 6b sowie der Tanz-AG, die unter der Leitung von Jutta Westhäuser u.a. den schwierigen „Stuhltanz“ perfekt darbot,
- ☺ akrobatische Darbietungen der Klasse 6c mit ihrer im Sportunterricht eingeübten Schülerpyramide.

Die Preisverleihung des Malwettbewerbs 2006/07, den der Förderverein mit Preisen tatkräftig unterstützt hat, war ein weiterer Höhepunkt. Die drei am besten gelungenen Bilder zu den „Grundsätzen“ an der WLS wurden von der Jury der Kunstlehrer/innen an der WLS ausgewählt. Die Preise gingen an Vanessa Kidwai (6e), Habibataou Ceesay (6e) und Oleh Perevedentsev (7d).

Mit dem „Last-Ketchup-Tanz“ aller sechsten Klassen und der darauf folgenden Aufteilung der neuen Schülerinnen und Schüler in fünf Klassenverbände endete die Aufnahmefeier. Selbstverständlich erhielt auch jede der neuen Klassen einen Softball, mit dem die Kinder auf dem Schulhof spielen können. Traditionsgemäß finanziert der Förderverein der WLS dieses Geschenk für die neuen Klassen im Jahrgang 5. Erstmals wurde jedem Kind im Jahrgang 5 ein Lesezeichen mit dem Logo der Wilhelm-Leuschner-Schule, einem Bild des Namensgebers unserer Schule und einem kurzen Text zu Wilhelm Leuschner überreicht. Dieses Geschenk macht deutlich, dass ein wesentlicher Schwerpunkt der Schule zur Zeit die Leseförderung ist. Das Motto dazu lautet:

„Lesen macht Freude – lesen macht schlau!“

Anschließend begleiteten die Klassenlehrerinnen die Kinder in die Klassenräume, die erste Schulstunde an der neuen Schule konnte beginnen. Die Eltern und Familien unserer neuen Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, die Wartezeit bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria zu verbringen. Dieser gemütliche und anregende Rahmen wurde wie immer von den Eltern des Jahrgangs 6 gestaltet.

Birgitt Mehlhorn / Hiltrud Werkmann

Kennenlernfest im Jahrgang 5

Eine fröhliche Stimmung bot das Kennenlernfest der neuen 5er am 07. September 2007. Viele Eltern, Geschwister und Verwandte der Kinder nutzten die Gelegenheit, Klassen- und Fachlehrer/innen in entspannter Atmosphäre kennen zu lernen.



Die Besucher des Festes wurden begrüßt durch Birgitt Mehlhorn, Stufenleiterin für die Jahrgangsstufen 5 und 6, und damit nach den Klassenlehrerinnen die erste Ansprechpartnerin aus der Schulleitung für Fragen und Probleme von Kindern und Eltern. Die Schulleiterin Hiltrud Werkmann bat die Eltern bei ihrer Begrüßung um Unterstützung und appellierte an die Eltern, die Kinder zum Lesen anzuregen. Sie machte deutlich, dass Lesen eine positive Auswirkung auf die schulischen Leistungen hat, dass regelmäßiges Lesen dazu beiträgt, die schulischen Leistungen zu verbessern. Ein erster Hinweis darauf wurde schon bei der



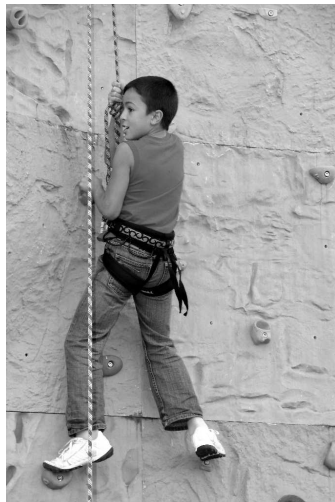
Das bunte, große Buffet, für das die Eltern der Klassen 5 sorgten, bot leckere internationale Köstlichkeiten. Der Schulelternbeirat kümmerte sich um die Getränke und die Ausgabe am Buffet. Herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbauen sowie der Durchführung unseres Kennenlernfestes! Den Erlös des Festes wird der Elternbeirat zur Freude der Klassenlehrerinnen und der Kinder wie jedes Jahr den Klassen 5 als Grundstock für die Klassenkassen überreichen.



Einschulungsfeier durch das Lesezeichen gegeben, das alle neue Schülerinnen erhalten haben. Die Deutschlehrerin Ulrike Hartmann-Jackson, die als eine von drei Kolleginnen für die Entwicklung und Umsetzung des schulischen Leseförderungskonzeptes verantwortlich ist, unterstützte die Bedeutung von Lesen durch ihr Werben um Lesepaten. Gesucht werden Eltern, Großeltern, ältere Geschwister, ..., die selbst Freude am Lesen haben und die bereit sind, an einem Tag in der Woche einer kleinen Gruppe von Kindern nach dem Unterricht für eine Stunde vorzulesen. Die Kinder werden nach den Herbstferien in der umgestalteten Schülerbücherei eine gemütliche Leseecke vorfinden, in denen sie vorgelesen bekommen und dadurch angeregt werden, selbst zu „Leseratten“ oder „Lesefüchsen“ zu werden. Die Erfahrungen aus dem letzten Schuljahr, in denen unsere erste Lesepatin, Frau Brinkmann eine Gruppe von Kindern für das Lesen begeistern konnte, sind jedenfalls sehr positiv. Wir bedanken uns bei Frau Brinkmann und hoffen, dass sich weitere Lesepaten finden werden.

Wie schon bei der Einschulungsfeier warb der Förderverein auch beim Kennenlernfest um Unterstützung. Die Wilhelm-Leuschner-Schule hat das Ziel, dass möglichst viele Eltern auch Mitglied im Förderverein der WLS werden. Mit den Mitgliedsbeiträgen wird die schulische Arbeit immer wieder ergänzt. Der Förderverein unterstützt mit Zuschüssen für kulturelle Aktivitäten der Schule und einzelner Klassen und sorgt dafür, dass besondere Anschaffungen ermöglicht werden können. Aktive Eltern, die sich in den Klassenelternbeiräten, im Schulelternbeirat und im Förderverein engagieren tragen wesentlich dazu bei, gute Schule zu verwirklichen und den Kindern und Jugendlichen an der WLS optimale Rahmenbedingungen zu schaffen.

Den Kindern bot der große, bewegungsfreundlich gestaltete Schulhof während des Festes viele Möglichkeiten zum Spielen. Eine besonders umlagerte Attraktion war der Kletterturm der WLS.



Mike Albrecht von der Schulsozialarbeit an der Wilhelm-Leuschner-Schule sorgte unterstützt von einem Schüler der Jahrgangsstufe 13 dafür, dass alle Kinder „sicher hoch hinaus kamen“.

Inzwischen sind die „Neuen“ an der WLS schon gut angekommen. Die Schule wurde erkundet, die erste Projektwoche liegt hinter den Kindern, neue Lehrerinnen und Lehrer sind nicht mehr neu, die WLS ist zu einem Teil des Alltags für die Kinder geworden.

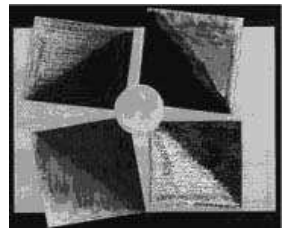
Text: Birgitt Mehlhorn / Hiltrud Werkmann

Fotos: Hiltrud Werkmann / Kristina Ullrich

Raum der Stille

Der „Raum der Stille“ ist ein kleiner Raum im ersten Stock des L-Baus. Er ist mit einem Logo der katholischen Schülerinnen- und Schülerseelsorge des Bistums Mainz gekennzeichnet und steht grundsätzlich allen, die sich zurückziehen wollen, zur Verfügung.

Es gibt feste Sprechzeiten, in denen Frau Rosenberger anwesend ist; jederzeit können aber andere Termine vereinbart werden. Einfach ansprechen!



Christine Rosenberger

Die Evangelische Schuleseelsorge stellt sich vor

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

Seit 15 Jahren arbeite ich als Pfarrer, Religionslehrer und Schuleseelsorger an der WLS. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert, auch für unsere Schule.

Eines jedoch ist gleich geblieben: Kinder und Jugendliche suchen und brauchen Menschen, die für sie da sind.

Ich persönlich sehe darin meine Aufgabe: Ich bin für Euch, unsere Schülerinnen und Schüler da, wenn ihr mich braucht. Ich habe Zeit, ich höre zu, ich versuche zu helfen.

Also: Sprecht mich einfach an, wenn Euch irgendwo „der Schuh drückt“! Das gilt übrigens auch für Sie, liebe Eltern!

Klaus-Peter Idel, Evangelischer Schuleseelsorger

Projekt des Jahrgangs 9 im Fachbereich Religion / Ethik

Am 20. Juni 2007 fand an der WLS für den Jahrgang 9 im Fachbereich Religion/Ethik ein Projekttag statt. Je nach Neigung und Interesse konnten die Schülerinnen und Schüler ein Angebot der Fachlehrerinnen und Fachlehrer auswählen.

Die Gruppe von Frau Rosenberger entschied sich für einen Besuch bei Herrn Burkl, einem Bestatter aus Mainz-Kostheim. In zwei Doppelstunden wurde das Projekt vorbereitet und das schwierige, oft auch emotionale Thema Sterben und Tod von verschiedenen Seiten beleuchtet. An einem Tag stand uns hierbei Herr Bardo Frosch, Gemeindereferent der Gemeinde St. Georg und „Fachmann“ für das Thema Sterbebegleitung, zur Verfügung. So ging es dann gut gerüstet und mit vielen offenen Fragen zu Herrn Burkl.

Urana Rassoul hat das Erlebte zusammengefasst.

Projekt „Bestatter“

Am Projekttag, dem 20.06.07, sind wir mit Frau Rosenberger zum Bestatter gegangen. Um 9.50 Uhr hat uns der Kostheimer Bestatter Herr Burkl im Bestattungsraum begrüßt.

Der Bestattungsraum war sehr groß, hell und freundlich eingerichtet; doch ein ‚schöner‘ Ort ist er für viele Menschen nicht. In diesem Raum müssen sie Abschied nehmen von einem Menschen, den sie durch den Tod verloren haben.

Kein Verstorbener darf vor Ablauf von 48 Stunden beerdigt werden, so ist es in den Vorschriften festgelegt.

Es wird ein Totenschein erstellt und die Leiche wird in einer Art Kühlschrank untergebracht. Der Verstorbene wird gewaschen, dezent geschminkt und je nach Wunsch bekleidet.

Wie die Bestattung abläuft entscheiden die Angehörigen.

Die Beerdigung wird nach dem Stil des Verstorbenen gestaltet (z.B. wird während der Beerdigung dessen Lieblingsmusik gespielt).

Man kann sich begraben lassen oder auch einäschern. Dabei wird man in einem 1000° heißen Ofen verbrannt. Zum Schluss bleibt dann nur noch die Asche – sie sieht aus wie Sand, ist aber grauweiß. Diese Asche kann man z.B. in Frankreich oder der Schweiz in einen See kippen. Innerhalb von 6 Stunden zerstreut sich die Asche dann im Wasser.

Bei Herrn Burkl durften wir dann auch echte Asche, die in einer Urne war, halten. Was nicht gerade besonders schön zum Anfassen ist.

Herr Burkl zeigte uns im Keller den Verabschiedungsraum, sein Büro, die Särge, die Urnen und den Raum, in dem die Verstorbenen gewaschen werden. Auch den Leichenkühlschrank machte er ausnahmsweise kurz für uns auf.

Nach dem Rundgang durch den Keller und einem abschließenden Gespräch im Bestattungsraum (mit Getränken und Süßigkeiten) verabschiedete sich Herr Burkl von uns und wir durften mit gemischten Gefühlen nach Hause gehen.

Es war ein interessanter Einblick in einen Raum, in dem es schön aussieht, der aber doch in Wirklichkeit ein trauriger Ort ist.

Urana Rassoul 9c



Evangelische und katholische Schülerinnen und Schüler besuchten am 27.06.2007 das Bibelhaus in Frankfurt am Main.

Der Jahrgang 5 hat am Religionsprojekttag eine Expedition in die Welt der Bibel unternommen. Im Erlebnismuseum entdeckten die Schülerinnen und Schüler jahrtausendealte Geschichte im jüngsten Bibelmuseum Deutschlands.

Wir reisten in die biblischen Welten des Alten und Neuen Testaments. Wir saßen quasi im Wohnzimmer von Abraham und Sara und versetzten uns in die Zeit in der Jesus lebte. Im Nomadenzelt lebten wir wie einst die Urväter und in einem nachgebauten Schiff erlebten wir den stürmischen See Gennesaret.

An der Druckpresse wurden Bibelseiten wie zu Gutenbergs Zeiten erstellt und zum Abschluss konnten wir mit mehreren interaktiven Strategiespielen das Leben und Wirken Jesu unter die Lupe nehmen.

Die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Religion: Frau Lotz-Thielen, Frau Rosenberger, Frau Sauerwein, Herr Klaus-Peter Idel, Herr Berger und Herr Schmidt freuen sich schon auf die neuen 5. Klassen mit denen wir 2008 natürlich auch wieder ins Bibelmuseum fahren.

Text und Fotos:
Sabine Sauerwein
Fachsprecherin für Religion





Ada-Lovelace-Projekt an der Universität Mainz

Mädchen in technische Berufe!

11.09. - 12.09.2007

Wer bislang dachte Physik wäre trocken, bestände aus staubigen Formeln und wäre viel zu abstrakt, der konnte dies an der Universität Mainz mit spannenden physikalischen Experimenten von einer ganz anderen Seite erleben. Was passiert, wenn ein Dickmann aufgeblasen wird? Oder wie kommt ein Geist auf den Grund der Flasche?

An diesen beiden Tagen waren die Schülerinnen bei der Schott AG und an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Sie besuchten dort jeweils einen Workshop.

Zum einen „Physik zum Anfassen“ zum anderen „wie sieht mein Leben in 10 Jahren aus?“. Zusätzlich berichteten andere Mentorinnen, wie sie ihren Weg gefunden haben und für welchen Beruf sie sich warum entschieden haben.

Am zweiten Projekttag ging es um die eigene Zukunftsplanung im Assessment Center der Universität Mainz. Schülerinnen ermittelten im Rahmen eines intensiven Bewerbertrainings ihre Stärken und Schwächen.

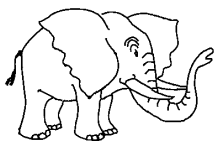
Eine gelungene Veranstaltung und ein herzliches Dankeschön an das Ada-Lovelace-Team.

Auch freuen wir uns schon auf die Veranstaltungsreihe im Frühjahr 2008. Die AG zur Berufsorientierung von Mädchen mit Interesse in Naturwissenschaft und Technik wird von Februar bis März 2008 teils an der WLS, teilweise an der Universität Mainz und bei der Schott AG angeboten.

Wir freuen uns auf die nächsten Projekte.

StR Sabine Sauerwein

Anmeldung für das
Ada-Lovelace-Projekt der Uni Mainz



SCHULSOZIALARBEIT

AN DER WILHELM-LEUSCHNER-SCHULE
AMT FÜR SOZIALE ARBEIT
WIESBADEN

55246 Mainz-Kostheim

Steinern Strasse 20

Tel.: 06134/ 603 406/7

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir, die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an der WLS, möchten Sie auf diesem Wege über unsere Arbeit informieren.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

Zuständigkeiten:

nicht besetzt

5. und 8 Jahrgang Tel.: 06134/ 603 - 407

Mariko Arnold

6. und 9. Jahrgang Tel.: 06134/ 603 - 406

Mike Albrecht

7. und 10. Jahrgang Tel.: 06134/ 603 - 407

Christine Wirth

Fallmanagement Übergang Schule-Beruf

9. und 10. Jahrgang Tel.: 06134/ 603 - 406

Sprechzeiten:

Sie erreichen uns jeweils in den großen Pausen:

1. Pause 9:20 – 9:40 Uhr und 2. Pause 11:15 – 11:35 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung, aber auch per Mail :

ssa.wls@web.de

Angebote der Schulsozialarbeit

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Jg. 5					
Jg. 6	Lerngruppe 13 ³⁰ - 15 ³⁰ Uhr	Kreativgruppe 13 ³⁰ - 15 ³⁰ Uhr			
Jg. 7	Die „Spezialisten“ 13 ³⁰ - 15 ³⁰ Uhr	Schwimmgruppe „Die Flippers“ 14 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰ Uhr			
Jg. 8		Mädchengruppe 14 ³⁰ - 16 ³⁰ Uhr		Bewerbungscafé 15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	
Jg. 9				Bewerbungscafé 15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	
Jg. 10				Bewerbungscafé 15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 6:

Kreativgruppe:

Die Angebote der Kreativgruppe decken sowohl den kreativen als auch den aktiven Bereich ab, das heißt, wir kochen, backen, basteln, spielen, nähen, gehen schwimmen, machen Ausflüge etc. Die Inhalte werden zusammen mit den Kindern gewählt und besprochen. Durch das wöchentliche Zusammentreffen wird den Kindern ein fester Rahmen geboten, sich in die Gruppe zu integrieren, Regeln und Benehmen zu erlernen, andere Kinder kennen zu lernen, Wünsche und Meinungen anderer zu akzeptieren und zuzulassen. Das Angebot setzt eine feste Anmeldung voraus und ist verbindlich. Achtung – die Kreativgruppe richtet sich nur an Mädchen!

Lerngruppe:

Die Lerngruppe beinhaltet zum einen, dass gemeinsam mit den Schülern Strukturen und Lernmethoden entwickelt werden, um einen besseren Überblick über den Schulalltag zu bekommen. Zum anderen haben die Schüler die Möglichkeit, einen Teil ihrer Hausaufgaben dort zu erledigen. Die Zielsetzung ist, dass die Schüler lernen, eigenverantwortlich und strukturiert zu arbeiten und sich dadurch im Unterricht besser einbringen können.

Dieses Angebot ist keine Hausaufgabengruppe wie sie die Wilhelm-Leuschner-Schule anbietet. Daher müssen die Hausaufgaben weiterhin überwiegend zu Hause erledigt werden. Das Angebot kann nur mit fester und verbindlicher Anmeldung wahrgenommen werden.

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 7:

Schwimmgruppe „Die Flippers“

In diesem Gruppenangebot haben alle Mädchen und Jungen die Möglichkeit

- ein Schwimmbadge erfolgreich zu bekommen
- den Schwimmstil zu verbessern
- zu lernen, wie man sich in einer Gruppe mit anderen Jugendlichen zu benehmen hat
- zu lernen, sich an Regeln und klare Strukturen zu halten
- mit anderen Jugendlichen Spiel und Spaß haben

Wir gehen gemeinsam Schwimmen ins Hallenbad Kostheim. Die Teilnahme an dem Gruppenangebot ist nach der Anmeldung verpflichtend!

Jungengruppe „Die Spezialisten“

Dieses Gruppenangebot richtet sich sowohl an Jungen wie an Mädchen, die einen Haufen Spaß daran haben, draußen etwas zu unternehmen. Neben klaren Gruppenregeln stehen im Vordergrund Aktionen wie: Klettern, Schwimmen, Inlinern, Fahrradfahren und Geländeparcour, Bowling, Kochen, Ausflüge und vieles mehr. Auch hier ist die Teilnahme an dem Gruppenangebot nach der Anmeldung verpflichtend!

Information zu den Angeboten im Jahrgang 8

Mädchengruppe „Active Girls“ :

Dieses Angebot richtet sich an Mädels im Jahrgang 8 und wird von Fr. Schambil geleitet. In diesem Halbjahr werden wieder ganz verschiedene Angebote aus dem Sport und Spielbereiche oder verschiedene Aktionen rund ums kochen oder backen angeboten. Aber auch die Ideen der Mädchen finden hier wieder ihren Platz.

Im Bewerbungscafé haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, eine Diskette mit einem Bewerbungsschreiben und einem Lebenslauf erstellen. Diese Daten verbleiben bis zum Schulende bei der Schulsozialarbeit und dienen für jede weitere Bewerbung als Basis. Weiterhin erhalten die Schülerinnen und Schüler Hilfen bei einer Praktikumsplatzsuche und sonstigen Fragen bezüglich ihrer Berufswahl.

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 9 und 10:

Wir unterstützen alle Schülerinnen und Schüler, die im Sommer 2007 entweder einen Wechsel auf eine weiterführende Schule planen oder die einen Berufsausbildungsplatz anstreben. Das bedeutet, sie können bei uns die jeweiligen Betriebe und Firmen kontaktieren und ihre Bewerbung mit Lebenslauf schreiben (die Disketten aus dem Jahrgang 8 sind ja bei uns). Außerdem erhalten sie bei uns Informationen, welche Schulen für welche Fachrichtungen in Frage kommen.

KEP – Kompetenz-Entwicklungs-Programm

Im Rahmen von KEP werden den Schülern des Jahrgangs 9, die die Schule im kommenden Jahr mit dem Hauptschulabschluss verlassen werden, verschiedene Angebote gemacht, die schulübergreifend in Kooperation mit anderen Haupt- und Gesamtschulen durchgeführt werden. Die Schüler erhalten hinsichtlich ihrer Berufswahl eine Orientierung durch Seminare. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, durch so genannte Grundqualifizierungen, die u.a. in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer stattfinden, in ein bestimmtes Berufsfeld einzublicken. Das KEP beinhaltet des Weiteren Förderkurse und Soziales-Kompetenz-Training, um die Schüler in schulischer und sozialer Hinsicht zu fördern und zu stabilisieren.

weitere Informationen:

Mit dem Ende des letzten Schuljahres ist Frau Radon im Zuge Ihrer beruflichen Weiterentwicklung aus dem Team der Schulsozialarbeit ausgeschieden. Dies führt bis auf weiteres dazu, dass die Jahrgänge 5 + 8 unbetreut sind. Über eine zeitnahe Neubesetzung der Stelle sehen die momentanen Bestrebungen gut aus.

Frau Arnold wird im Jahrgang 9. eine Mädchengruppe anbieten. Diese soll den Rahmen geben, um über Zukunftsplanung, Schule, Familie, Freunde und alle sonstigen in diesem Alter wichtige Gesprächsthemen zu diskutieren. Die Treffen werden in losen Abständen stattfinden. Auf Wunsch der Mädchen ist bereits eine Halloween-Übernachtung geplant.

Unsere Sommerfreizeit war vom 07. – 17. Juli und wir haben uns im Naturfreundehaus Hanau-Rodenbach einquartiert. In dieser Zeit haben wir mindestens 120 Kilometer erwandert und dabei gegen Horden von Stechmücken gekämpft, um die lokalen Sehenswürdigkeiten alle erreichen zu können. Unsere Programmangebote fanden alle ganz toll und die Versorgung haben wir mit den Jugendlichen selbst in die Hand genommen.



Einziges Manko war der Ausfall eines Teilnehmers aus gesundheitlichen Gründen am vorletzten Tag.



Highlight der Freizeit war ein Trommelworkshop unter professioneller fachlicher Anleitung für den Zeitraum von 2 Tagen.

Tanz und Theater an der WLS

Nachlese 2006/7 – Ausblick2007/8

Auch im vergangenen Schuljahr wurde wieder vielfältig an der WLS getanzt, Theater gespielt und als Zuschauer solches erlebt.

Wackelbühne und schwarze Wolken

Haben wir beim Schulfest so heftig gestampft, dass die Bühne beinahe gekracht wäre? Ihren ersten Auftritt vollbrachte die neu mit Anfängern bestückte Tanz-AG unter drohenden Regenwolken auf der wackeligen Freiluftbühne: „La Chamisa Negra“ mit angesteckten Rosen – ein spanisch angehauchter Tanz - vertrieb vielleicht dann die Wolken und die Sonne kam durch für den Rest des Schulfestes...

Versüßter Ortswechsel

Wegen der Renovierung der alten Turnhalle müssen wir mitsamt unseren Tanzsachen, Fundusschränken und Spiegeln in die große Sporthalle umziehen. Dank an Herrn Wabra und Herrn Menger fürs Schleppen und Herrn Schneider für die süßen Energiespender bei unseren dortigen Proben!

Die Großen schaffen's alleine

Eine freie Schülergruppe aus den Klassen 8-10 trainiert unter Schülerleitung (Yagmur Atay und Chiccho Ferinda) Hip-Hop und Ausdruckstanz nebenan während der Tanz-AG. Die faszinierenden Ergebnisse finden bei der Grundsätze- und Entlassfeier 9/10 begeisterten Applaus.

Brecht reizt

Der SII-Kurs Darstellendes Spiel aus Schüler/innen der Klassen 12 und 13 starten ihre Theater-Jahresproduktion als Collage aus vier Brechtstücken: „Der aufhalt-same Aufstieg des Arturo Ui“, „Die Dreigroschenoper“, „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ und „Der gute Mensch von Sezuan“. Die Improvisationsarbeit zu den Rollen laufen, Tanz und Live-Gesang werden mit eingebaut, Turnkästen müssen für alle Kulissen erhalten.

Staubwolken in H 105

Endlich brauchen wir nicht mehr auf dem uralten Teppichboden zu proben, der Musikraum, den wir für DS nutzen, bekommt einen neuen Linoleumboden. Aber der Staub vom Schleifen und den Bauarbeiten begleitet uns noch Monate lang.

Sponsoring läuft weiter

Luisa Tumello, inzwischen in der 7 a, gewinnt für dieses Schuljahr den für die Tanz-AG gesponserten Jazztanz-Kurs und hält auch das ganze Jahr erfolgreich durch.

Oldie-Treffen

Nicht klein zu kriegen sind sie, die Gründungsmitglieder der Tanz-AG von 1973 und treffen sich wieder zum Fitness-, Tanz- und Erzählwochenende im Odenwald. Auffällig ist, dass alle seit ihrer langjährigen AG-Zeit weiterhin mit Tanz zu tun haben: als Übungsleiterinnen, Kampfrichter, Lehrerinnen, als Hobbytänzerinnen und sogar Tanzprofis.

Immer locker

Ein Afro-Samba-Workshop bringt neuen Stoff zum Lockerwerden beim Warm-Up und automatisch eine neue Tanzrichtung, die gleich beim

Tag der offenen Tür

zur Aufführung kommt. Auch unser Cheerleader-Tanz wird wieder aufgemöbelt und mit den Pompoms einer Rüsselsheimer Schule als Leihgabe bestückt. „La Tortura“ ist keine „Qual“, sondern ein Jazztanz mit lateinamerikanischen Elementen und Partnernummern, jetzt fest im Repertoire, und wir hoffen wir konnten gute Werbung für die WLS an diesem Nachmittag machen.

Kissing like Juliet

Das Flying Fish Theatre spielt wieder für die 10. Klassen in Englisch Anspruchsvolles zum Thema Schauspiel und Bühne. Standing Ovationen der 10er und ein langer Theatertalk mit den englischen Schauspielern zeigen, dass Shakespeare und sein Theaterhandwerk auch heute noch ankommen.

Lasst die Stühle tanzen

Das Probenwochenende in Ober-Seemen produziert einen Tanz mit, auf und unter Stühlen der besonderen Art, denn alle Teilnehmerinnen bringen dafür ihre erfundene Bewegung ein, so dass der Tanz eine echte Gesamtgruppengestaltung darstellt. Die alten Holzstühle im Feriendorf entsprechen den unsrigen vom Lehrerzimmer. Wir brauchen diese deshalb für all unsere Proben und Auftritte und danken dem Kollegium, dass es so lange auf anderen Stühlen Platz nimmt.



Die verflixte Eingangstür

Warum erwischen wir für unser Probenwochenende des DS-Kurses im Odenwald immer das kälteste Wochenende im Jahr!? Bei -18° C in der Nacht davor haben wir keine Chance die vereiste Tür aufzubekommen und erst die herbeigerufenen Gemeindearbeiter verschaffen uns Zugang. Dann schmilzt aber bald die eisige Stimmung und intensives Proben an unserem Brechtstück wechselt mit gemeinsamem Essenkochen, Genießen und Toben im Schnee.

Birgit Schütz

vom Jugendzentrum in der Reduit klinkt sich als Theaterbegeisterte wieder in die Proben der Großen ein, hilft mit Rat und Tat, mit Bus und Anhänger, mit Helfern beim Theatervorhang-Hängen und ist einfach unentbehrlich.

Wiesbadener Schultheatertage

Nach einer Backstageführung durch das Labyrinth des Staatstheaters mit Christian Hidding (Regisseur, Jugendreferat) und einer Sprechprobe quer durch den großen Zuschauerraum trauen wir uns mit unserem „Brecht(t)reiz“ auf die Profibühne des Kleinen Hauses und spielen die ersten neun Szenen als öffentliche Probe. Anstrengend ist so etwas: Im Hinterbühnen-dunkel alles im richtigen Timing auf die Bühne zu bringen lässt alle unter Dauerstrom stehen. Dass sich der DS-Kurs da so wacker geschlagen hat, gebührt Hochachtung.

Dankeschön

Auch in diesem Schuljahr unterstützt das Wiesbadener Kulturamt wieder unsere öffentlichen Theater- und Tanzprojekte mit einer ordentlichen Finanzspritze, die wir vor allem für die Probenwochenenden gut gebrauchen können. Vielen Dank!

Mit Bananen schießen

Das Flying Fish Theatre zeigt für die 6. Klassen nochmals ihr Krimistück „The Banana Gang“ und bewirkt viel Rede und Antwort in englischer Sprache beim anschließenden Theatertalk. So soll's sein.

Warm-Up im Umkleide- und Duschraum

Wenn man um 8.00 Uhr früh schon tanzfit für den Auftritt bei der Grundsätzefeier sein soll, muss man sich um 7.30 Uhr treffen und sich notfalls in der Umkleide- und Duschkabine der Sporthalle warm machen, um nicht den Vorbereitungsbetrieb in der großen Halle zu stören. Angelika Leisegang, unsere letztjährige Tanzabiturientin und Rebecca Anthes als Ehemalige und jetzige Schauspielstudentin sind beim Schminken und der Garderobe dabei - wie gut.

Ortswechsel

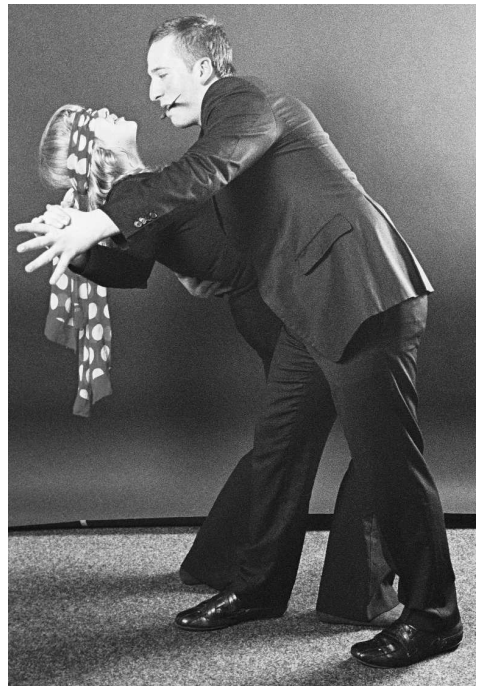
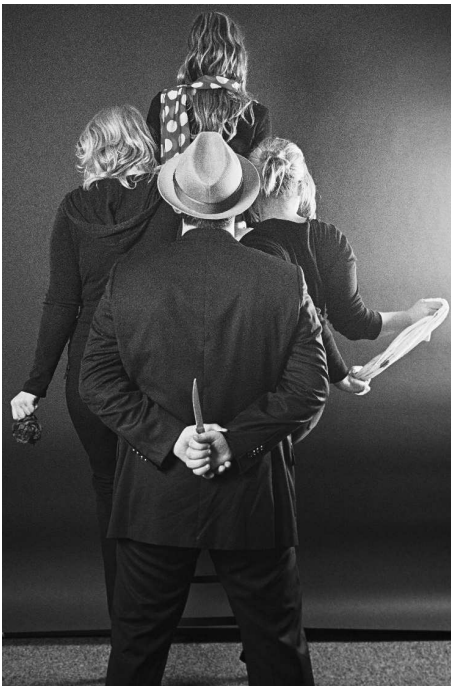
Unser DS-Klassenraum wird vom Musikkurs gebraucht und wir ziehen mit den Brech(t)reiz-Proben ins ehemalige Café Universum. Auch wenn dort der Putz bröckelt, sind wir froh über diesen Raum mit viel Platz. Bald müssen wir allerdings ins Atrium, denn dort gilt es, die Aufführungen der Theaterwoche vorzubereiten, mit allen Auf- und Abtritten aus allen Richtungen und mit den großen Vorhängen – die wir wieder vom Staatstheater Wiesbaden geliehen bekommen.

Lärm aushalten

Nicht nur die Proben ab der zweiten Pause im Atrium mit vielen Neugierigen und dem normalen Durchgangsverkehr bringen uns an den Rand der Verzweiflung (Brechtreiz!), sondern auch die Tatsache, dass just zur Premiere unseres Theaterstücks in unserem Konzentrations- und Garderobenraum „Bibliothek“ lautstark für den Umzug die Regale abgeschlagen und die Bücherkisten gefüllt werden. – Groteske live!

Das Wunder vom Atrium

Allen Widrigkeiten zum Trotz gelingen dem DS-Kurs vier wunderbare Aufführungen von Brech(t)reiz in der Theaterwoche, eine davon im Rüsselsheimer Stadttheater bei den dortigen Schultheatertagen unter fantastischen Profibedingungen und der Mithilfe von Frau Jüngling-Ernst am Klavier für den Live-Gesang der Seeräuber-Jenny.



Sogar der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft für Darstellendes Spiel, Joachim Reiss, besucht unsere Abschlussaufführung und findet sie klasse. Eltern organisieren einen netten Sektempfang und alle Akteure und Mitarbeiter haben sich wahrlich ihr Röschen und das fröhliche Pizzaessen im Anschluss verdient.

Letzter Einsatz

Mit letzten Energien darf die Tanz-AG nochmal am Jahresende bei der Entlassfeier der 9./10. Klassen antreten und: der Stuhltanz ist fertig. Er kommt so gut an, dass wir ihn gleich noch-mal beim Elternabend für die neuen 5. Klassen vortanzen sollen. Aber das war's noch nicht in diesem Schuljahr: Wir bekommen eine Einladung zum 50. Jubiläum des Feriendorfs Ober-Seemen, unserem langjährigen Probendomizil, im Festprogramm zu tanzen, Fahrt und Verpflegung frei. Wow! Es wird ein wunderbarer Auftritt open-air im Sonnenschein kurz vor einem Regenguss. Dass eine Tänzerin ihren Rock beim Auftritt verliert, tut der guten Stimmung keinen Abbruch – im Gegenteil: Szenenapplaus, dass sie trotzdem souverän weitertanzt.

Ausblick für's nächste Schuljahr

Es wird wieder eine Theater-AG geben und auch die Tanz-AG macht weiter. „Romeo und Julia“ in einer eigenen Fassung steht auf dem Programm, und schon viele sind zum Schnuppern gekommen, ganz besonders viele auch zum Tanzen. Auf geht's!

Text und Fotos: Jutta Westhäuser





„Bildung ist die wichtigste Investition, die unsere Gesellschaft und jeder einzelne tätigen kann!“

Bundespräsident H. Köhler in seiner Rede am 21.09.2006

In diesem Sinne arbeitet der Förderverein der WLS.

Im vergangenen Jahr haben wir unter anderem:

- für die Schule eine Digitalkamera angeschafft,
- Buchgeschenke für die Sieger des Vorlesewettbewerbes gestiftet,
- Softbälle für die neuen Klassen 5 zum Spielen auf dem Hof zur Verfügung gestellt,
- Buchgeschenke für besondere Leistungen von Schülerinnen und Schüler aus den Abschlussklassen 9 und 10 überreicht,
- Buchgeschenke für besondere Leistungen von Abiturienten zur Verfügung gestellt,
- 5 Klassen einen Zuschuss zu kulturellen Veranstaltungen während ihrer Klassenfahrten genehmigt,
- und einen Zuschuss zur Anschaffung neuer Bücher für die Schulbibliothek zur Verfügung gestellt.

Sie sehen, ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden sind gut angelegt. Fragen Sie die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer nach Beitrittserklärungen oder gehen Sie auf unsere Homepage im Internet (www.wilhelm-leuschner-schule.de), dort finden Sie unter dem Stichwort „Förderverein“ eine Beitrittserklärung, die Sie ausfüllen und Ihrem Kind mitgeben können.

**WERDEN SIE MITGLIED IN UNSEREM FÖRDERVEREIN:
SIE TRAGEN DAMIT ZUR BILDUNG BZW. AUSBILDUNG
IHRES KINDES BEI !!**

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Wiesbaden Nr. 22 VR 2683
Geschäftsstelle: Steinern Straße 20, 55246 Mainz-Kostheim

Information für Eltern über Datenhaltung und Datenschutz in der Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD)

Bis zum Schuljahresende 2006/07 werden alle hessischen öffentlichen Schulen auf die neue Version der Schulverwaltungssoftware LUSD umgestiegen sein. In diesem Zusammenhang wird oft die Frage gestellt, welche Änderungen hinsichtlich des Schutzes der Daten und der Wahrung der Vertraulichkeit damit verbunden sind.

Daher möchten wir Ihnen auf diesem Wege die wichtigsten Fragen beantworten.

Was hat sich überhaupt bei der LUSD geändert?

Die wesentlichste Änderung erfolgte in der technischen Basis: Nicht mehr jede Schule hält ihre Daten in einer kleinen Datenbank vor Ort, sondern alle Schulen nutzen online eine gemeinsame, große Datenbank im Rechenzentrum der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung in Wiesbaden. Dies bringt einen enormen Vorteil für die Datensicherheit und den Datenschutz: Die sichere Aufbewahrung der Daten liegt in professionellen Händen, der aktuelle Datenbestand wird mehrfach gesichert und das Rechenzentrum ist gegen Einbruch und Katastrophen abgesichert. Datenverlust oder gar Datenausspähung nach Diebstahl eines Schulverwaltungsrechners sind in keinem Fall mehr möglich.

Aber kann dann nicht jeder die Daten meiner Kinder einsehen?

In Abstimmung mit dem Hessischen Datenschutzbeauftragten, der das Verfahren fortlaufend überwacht, wurde die LUSD so konstruiert, dass jede Schule nur Zugang zu den Daten ihrer Schüler hat. Die zentrale LUSD ist so konstruiert, dass nur die Schule, an der die Schülerinnen und Schüler aufgenommen und registriert sind, einen Zugriff auf die Daten haben. Wechselt ein Schüler die Schule, so muss die abgebende Schule in einem Übergabeakt die Zugriffsberechtigung an die aufnehmende Schule weitergeben. Im gleichen Augenblick verliert sie ihre eigene Zugriffsberechtigung. Dies entspricht der Praxis Übersendung der Schülerakte bei einem Schulwechsel.

Muss ich dulden, dass Daten meiner Kinder, z.B. die Zeugnisnoten, in der LUSD gespeichert werden?

Wenn ein Schulverwaltungsprogramm wie die LUSD, die auf Basis einer Rechtsgrundlage eingeführt wurde, nur die Daten verarbeitet, die zur Erfüllung der Aufgabe der Schule notwendig sind und die Vorgaben des Datenschutzgesetzes achtet, so ist die Datenverarbeitung zulässig. Dies muss aber im Rahmen einer Vorabuntersuchung und einer Verfahrensbeschreibung gegenüber dem jeweils zuständigen Datenschutzbeauftragten nachgewiesen werden.

Als Betroffene bzw. Eltern Ihres Kindes können Sie Einsicht in die gespeicherten Daten nehmen und haben ein Recht auf Korrektur, falls Daten sich als falsch er-

weisen. Auch gibt es festgelegte Fristen für die Aufbewahrung bzw. Speicherung von Daten.

So legt die Richtlinie über die Aufbewahrung von Schriftgut in Schulen fest, dass

- eine Zeugnisliste geführt werden muss, die entweder klassen-, lerngruppen- oder schülerbezogen angelegt ist
- und dass diese Zeugnislisten für zwei Jahre aufbewahrt werden müssen.

Daher ist die Speicherung der Noten von Schülerinnen und Schülern für die Dauer von zwei Jahren nicht zu beanstanden.

In einem Archivierungskonzept, das mit dem Hessischen Datenschutzbeauftragten abgestimmt wird, wird für die neue LUSD die Umsetzung der Aufbewahrungsfristen und entsprechend die Veranlassung der notwendigen Löschvorgänge festgelegt.

Welche Auswertungen oder Berichte werden in der LUSD durchgeführt?

Die einzelne Schule kann nur auf die Daten ihrer Schüler zugreifen und sich so Klassen- oder Kurslisten ausdrucken oder Unterlagen für die Bundesjugendspiele erstellen.

Auswertungen für statistische oder wissenschaftliche Zwecke erfolgen nicht aus der LUSD-Datenbank, sondern aus dem sog. Kultus-Data-Warehouse. Dazu werden aus der LUSD-Datenbank die relevanten Daten abgezogen und so anonymisiert, dass sie nicht mehr personenbeziehbar sind. Diese Daten werden dann an das Kultus-Data-Warehouse weitergegeben und stehen dort und nur dort für Auswertungen zur Verfügung. Rechtliche Grundlagen hierfür finden sie im Hessischen Schulgesetz §83f und im Hessischen Statistik-Gesetz.

Beide Verfahren, LUSD wie Kultus-Data-Warehouse, stehen unter fortlaufender Prüfung durch den Hessischen Datenschutzbeauftragten, der zu den dort gewählten Verfahrensweisen seine Zustimmung erteilt hat.

Ich habe weitere Fragen. An wen kann ich mich wenden?

An das hessische Kultusministerium, Referat 1.7. Email: j.pyschik@hkm.hessen.de

Dieser Text wurde den hessischen Schulen durch das Hessische Kultusministerium zur Information der Eltern übermittelt.

Sprechstunden der Lehrkräfte im Schuljahr 2007/2008

1. Halbjahr

SCHULLEITUNG

Schulleiterin: Frau Werkmann
Stellvertr. Schulleiter: Herr Bretz

Stufenleitung

Oberstufe: Herr Dr. Heither

Jg.st. 5/6 : Frau Mehlhorn
Jg.st. 7/8 : Frau Krüger
Jg.st. 9/10: Frau Dauner-Eisbrenner

1. Sprechstunden der Schulleiterin:

nach Vereinbarung

H i n w e i s e:

Es wird dringend gebeten, sich rechtzeitig zu den Sprechstunden anzumelden, bei telefonischer Anmeldung über das Sekretariat mindestens drei Schultage vorher.

1. Stunde	07.45 - 08.30 Uhr
2. Stunde	08.35 - 09.20 Uhr
3. Stunde	09.40 - 10.25 Uhr
4. Stunde	10.30 - 11.15 Uhr
5. Stunde	11.35 - 12.20 Uhr
6. Stunde	12.25 - 13.10 Uhr
7. Stunde	14.00 – 14.45 Uhr
8. Stunde	14.45 - 15.30 Uhr
9. Stunde	15.45 - 16.30 Uhr
10.Stunde	16.30 - 17.15 Uhr

2. Sprechstunden der übrigen Lehrkräfte:

	Wochentag	Schulstunde
Herr Anthes	Donnerstag	3. Std.
Frau Bassenge	Montag	3. Std.
Herr Berger	Mittwoch	nach Vereinb.
Frau Bernatz	Donnerstag	6. Std.
Herr Bozkurt	Freitag	3. Std.
Herr Breckner	Freitag	3. Std.
Herr Bretz	Montag	6. Std.
Herr Cifci	Dienstag	6. Std.
Frau Dauner-Eisbrenner	Donnerstag	4. Std.
Frau Drescher	Mittwoch	6. Std.
Herr Fischer	Dienstag	5. Std.
Frau Franke	nach Vereinbarung	
Herr Gallist	Montag	4. Std.
Herr Hartmann	Dienstag	4. Std.
Frau Hartmann-Jackson	Montag	4. Std.
Herr Hawner	Dienstag	5. Std.
Herr Dr. Heither	Donnerstag	2./3. Std.
Herr Heusner	Montag	4. Std.
Frau Hevernick	Dienstag	2. Std.
Herr Idel	Montag	4. Std.
Herr Jung	Dienstag	2. Std.
Frau Jüngling-Ernst	nach Vereinbarung	
Frau Karagöl	nach Vereinbarung	
Herr Klöckner	nach Vereinbarung	
Frau König	Mittwoch	6. Std.
Herr König	Freitag	2. Std.
Herr Krombach	Donnerstag	4. Std.
Frau Krüger	Montag	3. Std.
Frau Krüsmann-Rasche	Donnerstag	6. Std.
Herr Kuhn	nach Vereinbarung	
Herr Lauer	Mittwoch	5./6. Std.
Herr Labroumani	nach Vereinbarung	
Frau Lentini-Fleschner	nach Vereinbarung	
Frau Lotz-Thielen	Freitag	3. Std.
Frau Malcharzyk	Freitag	5. Std.
Frau Martschink	Mittwoch	5. Std.
Frau Marx	Dienstag	1. Std.
Frau Mehlhorn	Donnerstag	6. Std.
Herr Müller	Freitag	4. Std.

	Wochentag	Schulstunde
Frau Ohlinger	Donnerstag	4. Std.
Herr Riesner	Dienstag	3. Std.
Herr Ritter	Dienstag	5. Std.
Frau Rösler	Dienstag	6. Std.
Frau Rosenberger	Freitag	4. Std.
Frau Rotter, E.	Dienstag	3. Std.
Frau Rotter, G.	Donnerstag	6. Std.
Frau Sauerwein	Dienstag	4. Std.
Frau Sehrt	-	-
Frau Sohl	Montag	3. Std.
Frau Schäfer	Donnerstag	3. Std.
Herr Schlotter	Mittwoch	6. Std.
Herr Schmidt	nach Vereinbarung	
Frau Schöll	Donnerstag	4. Std.
Frau Stadler	Montag	4. Std.
Frau Stather	Freitag	3. Std.
Frau Stöckert	nach Vereinbarung	
Frau Ullrich	Montag	5. Std.
Frau Werkmann	nach Vereinbarung	
Frau Westhäuser	Dienstag	3. Std.
Herr Winter	Montag	6. Std.
Herr Dr. Wunderer	Mittwoch	4. Std.
Frau Zalzadeh	Mittwoch	5. Std.
Frau Ziervogel	Freitag	2. Std.